

Freie Wähler: Ausbau aller erneuerbaren Energien **Landesdelegierte der Freien Wähler verabschieden Resolution**

Bad Rodach. Die Freien Wähler wollen die Energieversorgung Bayerns bis 2030 vollständig durch erneuerbare Energien abdecken. Auf ihrer Landesdelegiertenversammlung im oberfränkischen Bad Rodach verabschiedeten die Parteimitglieder eine Resolution, in der sie eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien und ein Festhalten am geplanten Atomausstieg forderten. Der Landesvorsitzende der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, sagte: „Wir setzen darauf, die Atomenergie wie im Atomkonsens vereinbart auslaufen zu lassen und stattdessen gezielt die erneuerbaren Energien auszubauen.“ Zur Umsetzung ihrer Ziele will die Partei verlässliche politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Förderung von Sonnenenergie schaffen.

Angesichts des Jahrestages des Unglücks von Tschernobyl bekräftigte die bayerische SPD ihre Forderung nach einem Ausstieg aus der Kernenergie. Die Teilnahme vieler Menschen an der Menschenkette zwischen den Pannereaktoren Brunsbüttel und Krümmel sei ein „unübersehbares Signal gegen die unverantwortliche und rein von wirtschaftlichen Interessen geleitete Atompolitik von CSU, CDU und FDP“, sagte Generalsekretärin Natascha Kohlen. – lby

+++++

Hier treffen Wunschdenker auf Realisten. Um die erforderliche Energie vollständig aus erneuerbaren Energien erzeugen zu können, bedarf es Voraussetzungen die nicht einmal in 50 Jahren zu erfüllen sind und 50 Jahre nicht einmal realistisch sind.

Was sind erneuerbare Energien?

Thema	Antwort
Hackschnitzel und Holzabfälle	Viel zu wenig Abfallholz steht zur Verfügung und können nur Nischen ausfüllen
Wasserkraft	Nur begrenzt vorhanden
Windenergie	Nur geeigneten Stellen und bei zu weiten Abständen von Netzen und Leitungen unwirtschaftlich
Gezeitenkraftwerke Meereswellenkraftwerke Photovoltaik	Sehr interessant aber sehr aufwändig und Netzentfernung Die teuerste Energie die es je gab und gibt Bau und Landschaftsveränderung, Höchstsubventionen 20fach
Sonnenkollektoren	wirksam zur Brauchwasseraufheizung und sonst nichts (Nische)
Erdwärme	Nur wo es geologisch geht (Nische)
Abwärmenutzung aus der Industrie	Sehr interessant aber zu hohe Kosten bei der Ableitung der Wärme in Wohngebiete und zu den Verbrauchern
Bioenergien	Ebenfalls nicht realisierbar, weil zu gering.

So kann man die Reihe fortsetzen. Das erneute Aufleben der Atomgegner hängt mit der Panikmache der Grünen und der SPD zusammen, die dieses Thema als Wahlkampfthema genutzt haben, hat aber nichts gebracht. Die Realisten CDU/CSU und FDP haben die Wunschdenker abgelöst, die doch nur die Verunsicherer der 80er Jahre sind. Die Jungen Generationen, die jetzt in die Arbeitswelt gekommen sind, haben andere Gedanken und sagen die deutschen KKW's sind die sichersten auf der Welt und warum sollen wir sie gerade abschalten, weil dann russische und chinesische Reaktoren bei dem jetzt beginnenden KKW Boom zum Einsatz kommen. Tschernobyl hat mit unseren KKW's genau so wenig zu tun, wie die Autotunnelbrände mit dem allgemeinen Straßenverkehr. Wenn wir Autos verboten hätten wäre es nicht zu den Tunnelbränden in den Alpen gekommen.

Lieber Hubert Aiwanger von den FW Bayern, Du bist sehr tüchtig tätig, aber machst doch das was Du oder Ihr von Ahnung habt. Landwirtschaft, Schulen, Verkehr, Kommunen usw. wie in den letzten 30 Jahren, das hat viel gebracht. Aber, alles in allem, festhalten am SPD/GRÜNEN Ausstieg und setzen auf erneuerbare Energien ist nicht realisierbar und nur Wunschdenken. Wer aber glaubt, hier sei die Kernkraft wegzudenken, das ist Glaubenssache, aber das gehört in die Kirche.
Eckart Lampe Bad Birnbach